

Andreas Przybylski

Das große SCHOTT- Fürbittbuch

Für die Wochentage der geprägten Zeiten

HERDER 

FREIBURG · BASEL · WIEN



© Verlag Herder GmbH, Freiburg im Breisgau 2020

Alle Rechte vorbehalten

www.herder.de

Umschlaggestaltung: Verlag Herder

Satz: Barbara Herrmann, Freiburg

Herstellung: Těšínská Tiskárna a.s., Český Těšín

Printed in the Czech Republic

ISBN 978-3-451-38835-4

Inhalt

Vorwort	7
ADVENT	
Erste Woche	11
Zweite Woche	17
Dritte Woche	23
17.–24. Dezember	28
WEIHNACHTSZEIT	
29.–31. Dezember	39
2.–12. Januar	42
FASTENZEIT	
Aschermittwoch	55
Donnerstag nach Aschermittwoch	56
Freitag nach Aschermittwoch	57
Samstag nach Aschermittwoch	58
Erste Woche	59
Zweite Woche	65
Dritte Woche	71
Vierte Woche	77
Fünfte Woche	83
Montag der Karwoche	89
Dienstag der Karwoche	90
Mittwoch der Karwoche	91

OSTERZEIT

Osteroktav	95
Zweite Woche	101
Dritte Woche	107
Vierte Woche	113
Fünfte Woche	119
Sechste Woche	125
Siebte Woche	130

BEERDIGUNGEN

Beerdigung in der Adventszeit	139
Beerdigung in der Weihnachtszeit	140
Beerdigung in der Fastenzeit	141
Beerdigung in der Osterzeit	142

Vorwort

Fürbitten werden gerne diskutiert. Dabei geht es in den Disputen nicht nur um den Inhalt und den oft wiederkehrenden und in den Fokus der Bitte gerückten Personenkreis der Armen, Kranken und Verstorbenen. Mancher Kritiker dieser Gebetsform wendet zurecht ein, dass ein allmächtiger Gott doch wissen müsse, um wen er sich besonders zu kümmern hat. Braucht Gott den Hinweis eines fürbittenden Menschen? Ein solcher Kritiker hat recht, was Gottes Wissen und Allmacht betrifft. Aber da ist schließlich noch die Sache mit der Freiheit, die Gott dem Menschen eingeräumt hat.

Der Mensch ist frei, sein Leben zu gestalten und das der anderen zu beeinflussen. So kann er sich selbst um Arme und Kranke kümmern – oder auch nicht. Spätestens bei den Verstorbenen kommt er aber an seine Grenzen und ist oft viel zu sehr selbst Trauernder, als dass er trösten, geschweige denn auferwecken könnte. An dieser Stelle, wo eine Situation die Kraft und das Können des Menschen übersteigt, gibt es nur noch einen, der dieser Situation – im wahrsten Sinne des Wortes – „Herr“ werden könnte. „Da kann nur noch Gott helfen!“, sagen wir oft. Weil aber Gott uns Freiheit geschenkt hat und uns weder bevormunden noch über unsere Köpfe hinweg entscheiden will und weil er aus Respekt vor unserer Freiheit nicht ohne unser Einverständnis in das Leben „hineinpfuschen“ möchte, braucht es die Fürbitte. Denn mit diesem Gebet räume ich Gott ein, in die mir anvertraute Welt und das mir anvertraute Leben gestalterisch und rettend eingreifen zu dürfen. Und gleichzeitig ist jede Bitte das unterschwellige Bekenntnis: Ich kann viel, doch du, Gott, kannst noch viel mehr!

Dieses Fürbittbuch formuliert solche „Einverständniserklärungen“ und „Raumöffner“ für Gottes Wirken. Man kann die Bitten übernehmen, vorlesen und beten oder aber auch als Grundlage für das eigene, ganz persönliche Gebet verwenden. Mit den vorangestellten Impulsen zu den Tagesevangelien und den Kyrie-Rufen eignet sich das Buch für die Gestaltung von Eucharistiefiern und Wortgottesfeiern. Die darin enthaltenen Fürbitten können auch Eingang in die Tagzeitenliturgie, beson-

ders in die Vesper und das Abendlob, finden oder in Früh- und Spätschichten sowie in einem Taizé-Gebet verwendet werden. Besonders die von großen Festen wie Weihnachten und Ostern geprägten Zeiten verstehen sich als eine Einladung, dem Gebet Vielfalt und neue Tiefe zu geben.

Ein letzter Gedanke. Søren Kierkegaard hat einmal sinngemäß gesagt: „Das Gebet verändert nicht Gott, aber es verändert den Betenden.“ Das Fürbittgebet gibt nicht nur dem Handeln Gottes Raum, es weitet auch den Sinn für die Mitmenschen. Es lenkt im Advent den Blick weg von den Weihnachtsfeiern, der Dekoration und der Hektik der zu erledigenden Aufgaben; in den Weihnachtstagen weg von den Geschenken und Festmählern; in der Fastenzeit weg von der eigenen Gesundheit und Fitness und in der Osterzeit weg von dem schnell wiederkehrenden Alltag. Der Blick wird weit für die Liebe zu Gott und dem Nächsten. Und schon hat das Gebet den Beter verändert und zu einem aufmerksamen und liebenden Menschen werden lassen.

Viel Freude und tiefe Gotteserfahrungen beim persönlichen und gemeinschaftlichen Beten!

ADVENT

Montag der ersten Adventswoche

ERÖFFNUNG

Im heutigen Evangelium können wir uns wiederfinden in der Person des Hauptmanns, der Jesus bittet, Heil und Rettung erfahren zu dürfen. Die Bereitschaft Jesu „Ich will kommen“ läutet den Advent ein. Wir dürfen sie auf sein Kommen in die Welt beziehen, auf sein Dasein in Wort und Sakrament und seinen Einzug in unser Herz.

Du bist der, dessen Ankunft wir erwarten. Kyrie, eleison.
Du bist der, dessen Gegenwart wir feiern. Christe, eleison.
Du bist der, dessen Liebe wir uns öffnen. Kyrie, eleison.

FÜRBITTEN

Wenn Christus um sein Kommen gebeten wird, lässt er die Menschen Heil erfahren. Ihn bitten wir:

- ❖ Um die Bereitschaft, dich in den Alltag zu bitten und dir im Leben Raum zu geben.
- ❖ Um den Segen, im Advent zur Ruhe kommen zu können und dich spürbar zu erfahren.
- ❖ Um Befreiung und Beweglichkeit für alle, die durch Erwartungen, Angst oder Schuld wie gelähmt sind.
- ❖ Um Heilung für alle Kranken und Kraft für alle Sterbenden.
- ❖ Um Besuch und Beistand für alle, die einsam sind und sich verlassen fühlen.
- ❖ Um das ewige Leben für die Verstorbenen und um Trost für alle, die um sie trauern.

Auf dein Kommen warten und vertrauen wir, denn wo du bist, ist das Heil spürbar – jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Dienstag der ersten Adventswoche

ERÖFFNUNG

Jesus kommt, um den Menschen zu zeigen, wie Gott ist. Die Menschen in seiner Nähe erleben Aufmerksamkeit, Interesse und heilende Liebe. Erfahrbar wird das vor allem für die, die dieses Handeln nicht hinterfragen und wissenschaftlich prüfen, sondern einfach geschehen lassen.

Du bringst uns eine frohe Botschaft. Kyrie, eleison.

Du heilst unsere Seele. Christe, eleison.

Du schenkst uns deine Liebe. Kyrie, eleison.

FÜRBITTEN

In Christus wird der unsichtbare Gott sichtbar. In ihm haben wir ein Gesicht vor Augen, wenn wir ihn bitten.

- ❖ Vertiefe in den Menschen den Glauben an dich und öffne uns für dein Dasein in der Welt.
- ❖ Verleihe allen, die dir in besonderer Weise nachfolgen, Treue im Dienst und Freude an der Berufung.
- ❖ Schenke den jungen Menschen Interesse an deiner Botschaft und geduldige Weggefährten im Glauben.
- ❖ Tröste die Trauernden, stärke die Schwachen und gib allen Mutlosen neue Kraft und neue Perspektiven.
- ❖ Heile die Kranken und nimm die Verstorbenen in dein Reich auf.

Wir kommen zu dir, dem menschengewordenen Gott. Denn als Gott bist du unser Bruder geworden. Dir sei Ehre in Ewigkeit. Amen.

Mittwoch der ersten Adventswoche

ERÖFFNUNG

Jesus kommt in eine Welt mit Krankheiten und Kriegen, Elend und Hunger. Er begegnet uns als Heiland und Retter, nimmt uns aber auch in die Verantwortung. Das heutige Evangelium von der Brotvermehrung macht deutlich, dass wir Vieles selbst in der Hand haben. Im Zusammenwirken mit Christus dürfen wir heilvolle Wunder erleben.

Dir halten wir hin, was wir haben. Kyrie, eleison.
Dir halten wir hin, was wir sind. Christe, eleison.
Dir halten wir hin, was wir brauchen. Kyrie, eleison.

FÜRBITTEN

Im Vertrauen, dass Christus ergänzt, was uns fehlt, und dass unter seinem Segen Heil erfahrbar wird, bitten wir:

- ❖ Für die Menschen in den Armutsregionen, dass die Mächtigen die Güter gerecht verteilen und niemand hungern muss.
- ❖ Für die Reichen um die Bereitschaft, Besitz und Wissen zu teilen und die Armen zu unterstützen, aus dem Teufelskreis der Not zu entkommen.
- ❖ Für die Kirche, dass in ihr Glaubenserfahrungen geteilt werden und die Zweifelnden dadurch neu vertrauen können.
- ❖ Für die Kranken um Gesundheit, für die Sterbenden um Kraft und für die Verstorbenen um Aufnahme in dein Reich.

Du machst satt, die hungrig zu dir kommen. Dafür danken wir dir jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Donnerstag der ersten Adventswoche

ERÖFFNUNG

Mit der Ankunft Jesu in der Welt berührt der Himmel die Erde und öffnet Gott sein Reich für die Menschen. Erfahrbar wird der Himmel aber nur für die, die sich ihm öffnen und Jesus Raum geben. Wer aber Jesus Raum gibt und sein Leben mit ihm gestaltet, erfährt festen Halt.

In den Stürmen des Lebens bist du unser Halt. Kyrie, eleison.
In den Zweifeln und Ängsten schenkst du uns Mut. Christe, eleison.
In den Dunkelheiten bist du unser Licht. Kyrie, eleison.

FÜRBITTEN

An der Seite Jesu finden wir Halt und erfahren wir Kraft. Wir bitten ihn:

- ❖ Hilf allen Ehepaaren, die ihr Lebenshaus entwerfen, dich in alles Planen und Bauen einzubeziehen.
- ❖ Sei bei denen, die durch Naturkatastrophen alles verloren haben und schenke ihnen neue Perspektiven.
- ❖ Erfülle alle, die sich auf dein Geburtsfest vorbereiten wollen, mit Momenten voll Stille und innerer Sammlung.
- ❖ Lass die Arbeitssuchenden und Alleinerziehenden nicht verzweifeln und hilf ihnen, dir zu vertrauen.
- ❖ Eröffne den Verstorbenen dein Reich; halte sie und die Trauernden fest an deiner Hand.

Wer auf dich baut, setzt nicht vergebens sein Vertrauen auf dich. In diesem Glauben vertrauen auch wir uns dir an für Zeit und Ewigkeit. Amen.

Freitag der ersten Adventswoche

ERÖFFNUNG

Die Voraussetzung für die Heilung der Blinden im heutigen Evangelium ist das Vertrauen in Jesu Kraft. Die Voraussetzung dafür, dass wir Weihnachten mit seiner Bedeutung und Segenskraft erfassen, ist der Glaube, dass Jesus unsere Welt und unser ganz persönliches Leben bereichert.

Wir wollen dir vertrauen. Kyrie, eleison.

Wir wollen dir Raum geben. Christe, eleison.

Wir wollen deine Liebe spüren. Kyrie, eleison.

FÜRBITTEN

Zu Christus, dem Heiland der Menschen, kommen wir mit unseren Anliegen.

- ❖ Sende allen, die blind sind, Menschen, die ihnen helfen, sich zu orientieren und Licht im Leben zu erfahren.
- ❖ Eröffne allen eine gute Perspektive, die ihr Ziel aus den Augen verloren haben oder die alles schwarzsehen.
- ❖ Schenke den Verantwortlichen in Politik und Kirche Weitsicht und ein Auge für das Wesentliche.
- ❖ Lass die Verstorbenen sehen, wie du bist, und tröste deren Angehörige mit dem Glauben an die Auferstehung.

Mit dir kommt das Licht in die Welt, durch das wir sehen und Orientierung finden. Dir sei Lob und Dank in Ewigkeit. Amen.

Samstag der ersten Adventswoche

ERÖFFNUNG

Jesus kommt in die Welt, um zu ermutigen und Leib und Seele zu heilen. Die Zeit des adventlichen Wartens will eine Zeit der Einübung sein, mit unseren Kräften und Fähigkeiten Jesus nachzuahmen und den Menschen so zu begegnen, wie er ihnen begegnet ist.

Du schenkst der Seele deine Kraft. Kyrie, eleison.

Du schenkst dem Herzen deine Liebe. Christe, eleison.

Du schenkst der Welt deinen Segen. Kyrie, eleison.

FÜRBITTEN

Durch die Menschwerdung Gottes und Jesu Handeln an den Menschen berührt der Himmel die Erde. An Christus wenden wir uns mit unseren Bitten.

- ❖ Segne die Frauen und Männer in Medizin und Forschung, damit sie den Menschen in ihrem Leid helfen können.
- ❖ Segne alle, die anderen helfen, ihre Würde wiederzuentdecken.
- ❖ Segne die Seelsorgerinnen und Seelsorger und alle, die von dir erzählen, mit Glaubwürdigkeit und Freude.
- ❖ Segne alle Zweifler durch das Glaubensbeispiel anderer, damit sie dich in ihrem Leben spüren und neues Vertrauen gewinnen.
- ❖ Segne die Verstorbenen mit dem ewigen Leben und die Trauernden mit deinem zuverlässigen Trost.

Wir vertrauen uns dir an, denn durch das Zeugnis des Evangeliums wissen wir, dass wir dir am Herzen liegen, der du mit dem Vater und dem Geist lebst und Leben schenkst in Ewigkeit. Amen.